

BSV Wulfen verpflichtet alten Bekannten

Chris Brown spielte auch schon für die BGD Lokalsport

DORSTEN

www.waz.de/dorsten

Wulfener Brauturm bleibt Sorgenkind
Ladenlokale im historischen Gebäude sind verwaist Seite 4



KOMPAKT

Die Stadt im Blick

GÜTEN MORGEN

Hund und Post: Der alte Konflikt

Hund beißt Postbote, das ist keine Nachricht – Postbote beißt Hund wäre aber eine. Soweit der Journalisten-Ulk. Sicher ist wohl: Seit der erste Brief geschrieben wurde, fürchten die Zusteller den bissigen Bello, der sein Revier verteidigt. Ich komme darauf, weil uns die Post einlädt zu einer Schulung für ihre Azubis. „20 Jahre Hundeschulung für Postzusteller“. Man könnte nun vermuten: Die Veranstaltung ist geprägt von jahrzehntelanger Erfolglosigkeit – der Konflikt am Gartenzaun ist ungeklärt. Anton, der Hund meiner Kollegin, schätzte die Zustellerin, die ihn mit einem täglichen Leckerchen gefügig machte. „Mein Hund ist eben schlau“, behauptet sie. Die Erfahrung belegt: So einfach ist es längst nicht immer. ma

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Die Marktallee wird jetzt zurückgebaut

Wulfen. Mit dem Rückbau der Marktallee in Wulfen wurde jetzt im Abschnitt Kampstraße bis Schuldenfelder Allee begonnen. Ende Juli sollen die Arbeiten beendet sein. Die Busse fahren ihre gewohnten Strecken und Fahrpläne, Pkw werden über die Fritz-Eggening-Allee umgeleitet, die Kampstraße kann derzeit nur über den Wittenberger Damm erreicht werden. Besucher der Polizeiwache sollten ab Wulfener Markt zu Fuß gehen. Einsatzfahrzeuge können in beide Richtungen fahren.

Gesprächskreis für krebserkrankte Frauen

Hervest. Das nächste Treffen des Gesprächskreises für krebserkrankte Frauen findet statt am Donnerstag, 4. Juli von 14.30 bis 16.45 Uhr in der Ev. Familienbildungsstätte Paul-Gerhardt-Haus, An der Landwehr 63 in Hervest. Interessierte Frauen sind willkommen. Nähere Auskünfte gibt es unter ☎ 02362-71161 und im Internet auf www.pgh-dorsten.de

Fußball: Schützen suchen Stadtmeister

Holterhausen. Die Schützen Holterhausen-Dorf, 2012 erstmals Sieger, richten am Samstag, 13. Juli, ab 12 Uhr die traditionellen Fußballstadmeisterschaften der Schützen auf dem Waldsportplatz aus. Unmittelbar vor dem Finale soll gegen 16 Uhr ein großes Königstorwandschießen mit allen amtierenden Königen stattfinden.

HEUTE IN UNSERER STADT

„Kleine Schweinchen“ in der Stadtbibliothek

„Drei kleine Schweinchen“, die bekannte Geschichte, gibt's heute um 16 Uhr als Kindertheater für Zuschauer ab drei Jahren in der Stadtbibliothek im Bildungszentrum Maria Lindenhof, ☎ 66 41 07.



Hohe Mark dient als Klassenraum

Kurz vor der Bekanntgabe der Siegenamens gab das Mikrophon den Geist auf. Oberforstrat Kersten Blaszczyk musste deshalb gestern fast schreien, um die Sieger der diesjährigen Waldjugendspiele den rund 300 ungeduldig wartenden Mädchen und Jungen am Lembecker Forst in der Hohen Mark mitzuteilen. Den Wettstreit der elf Klassen gewann schließlich die Klasse 4 b der Lembecker Don-Bosco-Grundschule. Auf dem zweiten Platz landete die Klasse 4 a der Don-Bosco-Grundschule. Rang drei holte sich die Klasse 4 b der Sickingmühler Grundschule. **Seite 3**

FOTO: GÜNTER BLASZCZYK

Polizei sucht Taxiräuber mit Montagebild

Essener war in Dorsten ausgeraubt worden



Montagebild eines Täters.

Dorsten. Zwei unbekannte Männer beraubten, wie in der WAZ berichtet, am Montag, 13. Mai, um 23.30 Uhr in Dorsten einen 26-jährigen Taxifahrer aus Essen.

Der Essener hatte die beiden Männer bereits am Sonntagabend in Essen an einem Imbiss an der Straße Reuenberg aufgenommen und nach Gelsenkirchen zur Kurt-Schumacher-Straße gefahren. Man vereinbarte eine weitere Fahrt für Montag von hier aus. In Dorsten auf der Ellerbruchstraße angekommen, bedrohten sie den Essener mit einer Schusswaffe und forderten die Geldbörse. Jetzt konnte von einem Täter ein Montagebild angefertigt werden.

Die Polizei fragt: Wer kann Angaben zu der auf dem Foto abgebildeten Person machen?

Hinweise erbittet das Fachkommissariat für Raubdelikte der Polizei unter der Telefonnummer 02361/55-0.

Bund gibt Geld: Neue Hilfe für ältere Menschen

Wulfen. Als eines von 300 Projekten von über 500 Ideen hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend auch eines aus Dorsten ausgewählt. Aus dem Programm „Anlaufstellen für ältere Menschen“ kann die Stadt 2013/14 einmalig 20 000 Euro bekommen.

Angedockt an den Bürgertreff Barkenberg will sie damit zwei Honorarkräfte finanzieren, die in Wulfen präventive Hausbesuche durchführen und alleinstehende, ältere Menschen auf bestehende Hilfen bei der Stadt, wie das Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP), oder im Stadtteil (Nachbarschaftshilfe, Seniorentreff, kirchliche Angebote) hinweisen. Damit will man älteren Menschen ermöglichen, mit Hilfe so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung zu verbleiben. –U.H.–

Zwei Konzerte des Ursula-Gymnasiums

Dorsten. Ein Konzert mit besonderer Note erleben am morgigen Freitag um 10 Uhr Fünft- und Sechstklässler des St. Ursula-Gymnasiums in der St. Ursula-Kirche. Dann singt und erzählt der christliche Liedermacher Jörg Solbach aus Gießen. Das Gastspiel ermöglicht der durch „Kultur-sula“ bekannte Förderverein.

Tags drauf, am Samstag, 29. Juni, um 16 Uhr konzertieren die Chöre und Orchester des St. Ursula-Gymnasiums in der großen Realschulaula am Nonnenkamp. Der doppelte Abiturjahrgang wird auch in der großen Besetzung der Ensembles sichtbar. Das Repertoire des Schulorchesters reicht von der „Kleinen Nachtmusik“ bis zu Filmthemen, die Spannweite des Oberstufenchores von Monteverdi bis zu Popsongs.

Der Rotstift war zu schnell

Vier Maßnahmen werden aus dem Haushaltssanierungsplan gestrichen, weil sie doch keine Einsparungen bringen. Stadt: Wir konnten vorher nicht alles prüfen

Von Ute Hildebrand-Schute

Dorsten. „Wir hatten einen enormen Zeitdruck bei der Aufstellung des Haushaltssanierungsplanes“, so erklärt Hauptamtsleiter Norbert Hörsken, warum die Verwaltung gleich vier im Bereich des Jugendhilfeausschusses geplante Sparmaßnahmen wieder zurücknehmen will. Zur Kompensation schlug sie dem Ausschuss die Schließung von zwei Kindergartengruppen vor. Der Ausschuss hat zugestimmt.

Nicht nur 456 150 €, sondern gleich über 721 500 € können bis 2021 gespart werden, wenn die Stadt die beiden Gruppen im Sommer 2014 und 2015 auflöst (die WAZ berichtete). Die eine gehört zum Herz Jesu-Kindergarten in Deuten, wo langfristig keine drei, sondern nur noch zwei Gruppen gebraucht werden. Das sei – anders als die vorgeschlagene Schließung der Deutener Grundschule wegen Kindermangels – in der Gemeinde auch unstrittig, betonte Hörsken im Ausschuss. Wegen der sinkenden Kinderzahlen wird auch die provisorische Gruppe in der Boni-



David Rikels neu im Amt. FOTO: LVS

fatiusschule geschlossen, die zum Kindergarten „Abenteuerland“ gehört.

Entfallen sollen dagegen geplante Änderungen im Bereich von Betreuungen und Pflugschaften, mit denen die Stadt Aufgaben von der Caritas übernehmen wollte. Den Vertrag mit der Caritas hatte sie schon gekündigt, als sich herausstellte, dass dies sogar mehr kosten würde.

An Tagespflege wird nicht gespart

Das Sparpotenzial im Bereich der Kindertagespflege, wo Richtlinien, Beiträge und Zeiten geändert werden sollten, wurde null und nichtig wegen des Rechtsanspruchs von U3-Kindern auf einen Betreuungsplatz. Tagesmütter müssen an dieser Stelle einspringen. Gestrichen sind auch die Änderungen bei Personalkostenabrechnungen und die Übernahme der Rufbereitschaft in Notfällen durch das Jugendamt: So lässt sich nicht sparen.

„Wir haben ja gewarnt“, monierte SPD-Mann Michael Baune, der im Jugendhilfeausschuss für die Wohlfahrtsverbände spricht. Er kritisierte: „Ich habe zunehmend

das Gefühl, das ist konzeptionsloses Sparen. Man trifft Entscheidungen und lässt sich vom Ergebnis überraschen.“ Bei Hauptamtsleiter Hörsken stieß er nicht auf taube Ohren: „Die Verwaltung ist lernfähig. Wir hätten das intensiver diskutieren müssen. Überprüfen ließ sich nicht alles vorher.“

In großer Runde wurde am Dienstag auch David Rikels als Nachfolger von Daniela Thoring vorgestellt. Der 32-jährige gebürtige Dorstener wird künftig für Kinder- und Jugendförderung sowie den Jugendschutz zuständig sein. Daniela Thoring ist aus privaten Gründen nach Minden gegangen.

KOMMENTAR

Von Ute Hildebrand-Schute

Ein Armutszeugnis

An der Stelle war das Sparkonzept der Verwaltung wohl mit der heißen Nadel gestrickt. Was wird sich sonst noch als untauglich für die Haushaltssanierung erweisen? Fast wären auch die Weihnachtsbeihilfen für Pflege- und Heimkinder dem Rotstift zum Opfer gefallen. Beschlossene Sache war, die 70 € pro Kind zu streichen. Jährliche Ersparnis: 7000 €. Da war dann aber der Landschaftsverband vor, der sich für die Beihilfen ausgesprochen hat, wenn auch nur noch in Höhe von 35 €.

Welch ein Armutszeugnis für eine (an sich reiche) Gesellschaft, wenn Kommunen Kleckerbeträge von 3500 € brauchen – abgespart an Kindern, die ohnehin nicht auf der Sonnenseite stehen. Traurig auch, dass die Stadt an der Tagespflege sparen wollte/musste, wo Tagesmütter ohnehin keine Reichtümer verdienen und Eltern an den Betreuungszeiten knapsen müssen. Und hoffentlich kommt die Caritas nicht auf dumme Gedanken und erhöht den Preis für ihren ursprünglich gekündigten Dienst. . .

„Das Leo“: Baustart soll Anfang 2014 sein

Eröffnung im Frühjahr 2015, dann ist auch die Leopold-Allee fertig

Von Ute Hildebrand-Schute

Hervest. „Da haben Jugendliche dran mitgearbeitet, die die Eröffnung wohl nicht mehr als Besucher erleben werden.“ So kritisierte der Jugendhilfeausschuss, dass seit Beginn der Planungen für „Das Leo“, an denen auch Jugendliche beteiligt waren, Jahre ins Land gegangen sind. Ursprünglich sollte das Soziokulturelle Zentrum 2013 eröffnet werden.

Jetzt wird es noch bis Ende Oktober dauern, bis das Zechengelände überhaupt saniert und aus dem Bergrecht entlassen ist. Baubeginn soll Anfang 2014 sein, Fertigstellung Ende 2014, Eröffnung 2015. Dann soll auch die Fürst-Leopold-Allee fertig sein, über die das neue Haus für die Jugend und die Bürger erschlossen wird. Über 1,5 Mio Euro wird der Bau kosten. Und der Kostenrahmen muss eingehalten werden.

Aus dem Grunde wurde (wie berichtet) an vielen Stellen das ursprüngliche Raumprogramm zusammengestrichen. Zuletzt fielen die Räume für den Bergbauverein dem Rotstift zum Opfer. Konzept und Pläne, die der Bezirksregierung bis Monatsende zur Prüfung vorliegen müssen, damit die Mittel freigegeben werden, haben vorläufigen Charakter. Die Architekten müssen noch ihren endgültigen Entwurf vor-

legen, der ebenfalls an die Bezirksregierung geht. Auch sie sind aufs Sparen verdonnert.

Schon in der nächsten Woche will man gemeinsam nach Lösungen suchen, wie die Interessen von Jugendlichen und Bergbauverein am besten unter Dach und Fach zu bringen sind. Finanziert werden „Das Leo“ wie auch die Maschinenhalle des Bergbauvereins ohnehin aus dem Programm Soziale Stadt Hervest.